



## IM ALTEN HAUSE

Im alten Hause; vor mir frei  
seh ich ganz Prag in weiter Runde;  
tief unten geht die Dämmerstunde  
mit lautlos leisem Schritt vorbei.

Die Stadt schwimmt wie hinter Glas.  
Nur hoch, wie ein behelmter Hüne,  
ragt klar vor mir die grüspangrüne  
Turmkuppel von Sankt Nikolas.

Schon blinzelt da und dort ein Licht  
fern auf im schwülen Stadtgebrause. –  
Mir ist, daß in dem alten Hause  
jetzt eine Stimme ‚Amen‘ spricht.

## AUF DER KLEINSEITE

Alte Häuser, steilgeiebelt,  
hohe Türme voll Gebimmel, –  
in die engen Höfe liebelt  
nur ein winzig Stückchen Himmel.

Und auf jedem Treppenflocke  
müde lächelnd – Amoretten;  
hoch am Dache um barocke  
Vasen rieseln Rosenketten.

## IM SOMMER

Im Sommer trägt ein kleiner Dampfer  
auf Moldauwogen uns nach Zlichov  
zu jenem Kirchlein, hoch und frei.  
Im blauen Nebel schwindet Smichov; –  
zur Rechten Flächen braun von Ampfer,  
zur Linken stolz die ‚Loreley‘.



Wir legen an; und sieh, ein Alter  
begrüßt uns leiernd: „Hej, Slované!“  
Am Friedhofsrand dann lehnen wir.  
Hoch blaut des Himmels Prachtzyane,  
und unser Träumen hebt, ein Falter,  
auf Sonnenflügeln sich zu ihr.

## AM KIRCHHOF ZU KÖNIGSAAL

*(Aula regis)*

Auf schloß das Erztor der Kustode.  
Du sahst vor Blüten keine Gruft.  
Der Lenz verschleierte dem Tode  
das Angesicht mit Blust und Duft;  
da stieg wie eine Todesode  
ein Trauermantel in die Luft.

Wir sahn ihn beide und wir schwiegen ...  
Rings feierte Mittsommerlicht,  
in den Syringen summten Fliegen. –  
Da lag ein Schädel vor uns dicht;  
aus seinen leeren Augen stiegen  
verkümmerte Vergeßmeinnicht.

## 11. BEIM FRIEDLAND

Heimgekehrt von Schlacht und Schlag  
freut sich Obrist und Gemeiner;  
denn jetzt hält der Wallensteiner  
wieder seinen Hof zu Prag.

Just ließ frei den Turn er ziehn;  
das war so von seinen Trümpfen  
einer. – Drauf ward Nasenrümpfen  
Mode ... dort bei Hof zu Wien.

Laßt sie zetern. Friedlands Heer  
muß nicht darben und nicht dürsten, –  
und aus Knechten macht er Fürsten,  
unser Herzog. – Wer kann mehr?

## 12. FRIEDEN

Prag gebar die Mißgestalt  
dieses Krieges, der voll Tücke  
hauste. – Auf der Karlsbrücke  
starb er, dreißig Jahre alt.

Endlich riß das Eisenstück  
nur dem Acker eine Schramme,  
und vom Kirchturm schlug die Flamme  
in den trauten Herd zurück.

